

Am Mittwoch erteilte das begeisterte Publikum der sehenswerten Eigenproduktion des klagenfurter ensembles seine „Absolution“. Autor Alois Hotschnig adelte die Premiere mit seiner Präsenz.



Fotos: Cuenter/Jaroutz

## ke-Premiere: Hotschnig-Kammerspiel „Absolution“ Kerben in die Stille schneiden

Erde bedeckt den Bühnenboden und macht das gutbürgerliche Wohnzimmer zum Friedhof der Unschuld. Denn unter den Teppich der Verdrängung kehrt Alois Hotschnigs christlich-konservative Durchschnittsfamilie vor allem eines: Gewalt und sexuellen Missbrauch, die eigene Lebenslügen wie Unkraut überwuchern. Grandios!

Irgendwo im Dorf-Überall: Ernst – Volksschuldirektor mit weißer Weste und braunen Polit-Ambitionen. Seine Frau Ria: Scheuklappen tragendes Weibchen, zwei Söhne, der liebenswerte, leicht verblödete Hausstock Berta.

Doch der Schein trügt, und die Heile-Welt-Idylle kippt nach Minuten in Hotschnigs schreiende Stille und die Zwischenräume des Unausgesprochenen, in die Regisseur Rüdiger Hentzschel mit seiner (mit dem Autor erarbeiteten) ke-Neufassung des Kammerspiels virtuos Kerben schneidet. Und so fallen in 80

atemos dichten Minuten ohne laute Anklage die Späne. Und während man auf den (angeblich) selbstgemordeten Sohn wartet, der im trauten Heim aufgebahrt werden soll, bricht Vergangenes auf und das Gespenst Kindesmissbrauch erhebt sich, mit dem sie seit 20 Jahren leben. Oliver Vollmann als erschreckend normaler Täter zwischen Zorn, Ohnmacht, Selbstmitleid ist dabei ebenso ein Ereignis wie die fürsorglich-verhärmte Mutter Katharina Schmölder, der anklagende Sohn Georg, dem Theo Helm feinnerviges Aufgehren schenkt und die 82-jährige Julia Gschnitzer, die mit nur einer Geste Geschichten erzählt. Ein Muss! Bis 22. März, Theater Halle 11. Irina Lino



Grandios für das klagenfurter ensemble (ke): Julia Gschnitzer, Katharina Schmölder.

In die Klangküche von „Dobrek Bistro“ (Foto) führt der Ohrenschmaus, den die kongenialen Musiker um den polnischen Akkordeonisten Krzysztof Dobrek morgen, Samstag, um 20 Uhr für ihre neue CD im Amthof Feldkirchen kochen. Auf der musikalischen Speisekarte steht unter dem Titel „Krzysztofs Klangküche“ das dritte Studioalbum, das erneut der virtuos Rasanz der gefeierten Band Klang verleiht.



Foto: Dobrek/Bistro